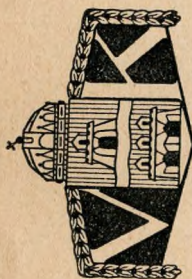


# Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

9.439



Szerző:

Cím:

Forrás:

Unruhen in  
Budapest und Prag

Berner Tagwacht

Bern

(Hely)

918 X 30

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Hely

Idő

Személy

Helyszám

"1918"

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesfővárosi háziinyomda 1918

## Unruhen in Budapest und Prag.

Wien, 29. Okt. Die Blätter melden aus Prag, daß am 29. Oktober die Mitglieder des tschechischen Nationalrates einen Teil der autonomen Verwaltung übernahmen. Es kam zu großen

Rundgeburgen in den Straßen von Prag, wobei die äußern Abzeichen des alten Staates entfernt wurden. Ausschreitungen kamen nicht vor. Um 8 Uhr abends hatte die Stadt wieder ihr gewöhnliches Aussehen.

Wien, 29. Okt. Die Blätter melden aus Budapest, daß eine große Menschenmenge gestern abend nach Ofen vor den Palast des Erzherzogs Joseph ziehen wollte, um die Ernennung des Grafen Michael Karolyi zum Ministerpräsidenten zu verlangen. Der Weg über die Kettenbrücke war jedoch durch einen militärischen Kordon abgesperrt. Da die Menge trotz wiederholter Warnung die Brücke passieren wollte, machte das Militär von den Schußwaffen Gebrauch, wobei mehrere Personen getödtet oder verwundet worden sein sollen.

Berlin, 29. Okt. (Wolff.) Aus Prag wird gemeldet: Als gestern vormittag die ersten Telegramme über die Rote des Grafen Andrássy in Prag bekannt wurden, wonach auch Andrássy und die gemeinsame Regierung den restlosen Bestand des tschecho-slowakischen Staates anerkennen, beslagten sofort die meisten Privathäuser. Heute früh versammelten sich Scharen von Menschen auf dem Wenzelplatz, wo eine Volksversammlung stattfand. Tschechische Abgeordnete hielten Reden. Offiziere und Soldaten, die auf der Straße erschienen, nahm man die Kokarde ab und heftete ihnen die slawische Trikolore an die Hüften. Auf dem Wenzelplatz mußten vier Kompanien Soldaten mit Maschinengewehren aufrücken, um den Platz abzusperren. Mit dem militärischen Kommandanten wurde eine Vereinbarung getroffen, daß das Militär nur zur Aufrechterhaltung der Ordnung verwendet wird. Von den Häusern wurden die Wappen und kaiserlichen Adler heruntergenommen oder zerstört oder in die Moldau geworfen. Von den deutschen Banken und den deutschen Gebäuden wurden die deutschen Inschriften entfernt. Post und Telegraph sind ebenfalls in den Händen der neuen Regierung.